

Die Irrlehre der Ephraim-Bewegung

KURZE BESCHREIBUNG

HAUPTGEFAHREN

HAUPTPUNKTE DER LEHRE

VORSCHLAG EINER KURZEN BIBLISCHEN THEOLOGIE

Verfasst von D. Henseler und I. Swiderski



Kurze Beschreibung

Diese sich verbreitende Irrlehre trägt häufig verschiedene Namen („Ephraim“, „Nachkommen Josephs“, „Zwei-Häuser-Lehre“, „Zwei Bündnisse“, „Wiederherstellung Israels“) und ist eine internationale Bewegung zionistischer Christen, die sich (alle Christen und viele andere Völker) als die direkten Nachkommen der verlorenen Israelitischen Stämme versteht („nicht-jüdische Israeliten“). Sie möchten zu ihrer Israelitischen Identität zurückkommen, die Vereinigung mit den südlichen Israeliten - Judah/Juden - erreichen und Recht zu ihrem Landesanteil (10/12 des Landes Israel) erhalten. Diese vielfältige Bewegung ist auf einer falschen Bibelauslegung und daher auf einer falschen Theologie aufgebaut. Sie bemüht sich, ihre Lehren, Gemeinden, Kommunikationsnetzwerke, Schulen und Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln sowie Einheit auf den lokalen, nationalen, und internationalen Ebenen anzustreben. Im Mai 2015 hat diese „Ephraim- Bewegung“ ihren ersten „Nationalkongress“ in Israel abgehalten, mit dem Hauptziel, die Kriterien für ihre israelitische Nationalzugehörigkeit zu definieren.

Hauptgefahren

- Verbreitung einer Irrlehre über (1) Israel, (2) den «Leib des Messias» (die Gemeinde), (3) die Beziehung zu Gott, (4) das Verständnis der Schrift
- Verwirrung unter den Nachfolgern Jeschuas
- Falsche Wahrnehmung der Authentizität der tatsächlichen Messianischen Juden und ihres Zeugnisses seitens der an Jeschua nichtgläubigen Juden, des Staates Israels, und der Christenheit
- Verschwendung von Ressourcen

Hauptpunkte der Lehre

VORAUSSETZUNG: FALSCHES THEOLOGIE & FALSCHES IDENTITÄT



+

Die falsche und rassistische Überzeugung von dem Vorteil der an Jeschua gläubigen Juden/Israels gegenüber den an Jeschua gläubigen Nichtjuden/anderen Völkern

GRUNDLAGE: FUNDIERUNG DER FALSCHEN IDENTITÄT

- Der physische Aspekt (den es meistens nicht gibt, außer endlosen Analysen von Genealogien & DNS)
- Der historische Aspekt (pseudo-wissenschaftliche Recherchen der Geschichte der „verlorenen 10 Stämme“)
- Der geistliche Aspekt (pseudo-geistlich: «Der Heilige Geist hat mir meine wahre Identität offenbart», falsche Bibelauslegung)
- Der praktische Aspekt (praktisch-rituelle jüdische Traditionen, Schabbat, Feste, Kaschrut)

LEHRE: WICHTIGSTE PUNKTE

- Israel und die Völker sind ein und dasselbe:
 - **Behauptungen:**
 - Gott verspricht Abraham und Ephraim „viele Völker“ (1. Mos. 17:4-6; 35:11; 48:17-19), wobei die Wörter „goj“ oder „ethnos“ *immer* heidnische oder nichtjüdische Völker meinten. Mit anderen Worten seien die heidnischen Völker Israel; die Versprechen, die Israel gegeben worden sind, gehörten den Völkern.
 - Gott verspricht, dass Israel zahlreich sein wird, wie der Sand (1. Mos. 13:16; 28:14) und wie Sterne (1. Mos. 26:4). Heute bestehe Israel aber nur aus 16 Millionen Menschen, was unmöglich die Erfüllung dieses Versprechens sein könne.
 - **Antworten:**
 - Die Wörter „goj“ (2. Mos. 19:6; 5. Mos. 32:28, siehe auch 32:45; Josua 10:12-13; Jesaia 1:4; 26:2; Jer. 31:36; Zef. 2:9) und „ethnos“ (siehe die Übersetzung des Wortes „goj“ in der Septuaginta, als auch die folgenden Bibelstellen: Lukas 7:5; 23:2; Joh. 11:48-52; 18:35; Apg. 10:22; 24:2, 10, 17; 26:4; 28:19) werden auch für Israel gebraucht und bedeuten oft einfach „Volk“ und nicht unbedingt „heidnisches Volk“.
 - Das Versprechen der Vielzahl Israels (wie Sand und Sterne) ist ein Vergleich oder eine Metapher, die von der großen Anzahl der Bevölkerung Israels spricht, dabei aber keine bestimmte Zahl meint. Unsere Galaxie alleine, zum Beispiel, hat etwa 200 Milliarden Sterne, es gibt aber nur 7 Milliarden Menschen auf der Erde. Noch wichtiger ist, dass die Schrift selbst dieses Versprechen als längst erfüllt versteht (Jesaia 10:22; 2. Chron. 1:9; Hebr.11:12).

- Die verlorenen 10 Stämme und ihre Wiederherstellung

- **Behauptungen:**

- Nach Salomo hat sich Israel aufgeteilt in das südliche Königreich, Judah, und das nördliche Königreich, Israel. Diese Aufteilung sei sehr streng: Judah wird nicht als Israel noch Israel als Judah bezeichnet. Diese Aufteilung bestehe bis heute noch.
- Gott konnte die Vernichtung von 10/12 Israels nicht zulassen, weshalb diese heute immer noch irgendwo existierten.
- Die Assyrer zerstörten das Nordreich, Israel/Ephraim, und deportierten die 10 Stämme im Jahre 722 v.Chr. in das assyrische Reich. Von dort hätten sie sich bis zu den Enden der Welt verbreitet (Europäer, verschiedene Völker in Indien, Irak, Iran, afrikanische Länder, einige Indianerstämme sowie alle Christen). Sie hätten ihre Identität vergessen und würden erst jetzt wieder zu ihr zurückfinden. Das sei der Plan Gottes gewesen, um Israel mit allen Völkern der Erde verwandt zu machen und sie unter diesen Völkern zum Glauben an Jeschua zu bringen.
- Gott verspricht, die 10 Stämme wiederherzustellen und erfülle dies dadurch, dass Er den heutigen Christen ihre wahre Identität als Israel offenbare. Die Vereinigung des nichtjüdischen Israels mit dem jüdischen Judah würde den Plan Gottes vollenden.
- Die Ephraim-Bewegung erwartet, dass der jüdische Staat, Israel, sie annimmt und ihnen 10/12 des Landes übergibt.

- **Antworten:**

- Das israelische Reich teilte sich zwar nach Salomo, wurde aber nach der Rückkehr aus dem Babylonischen Exil wieder vereinigt (Esra 6:16-17; 1. Chron. 9:3; Mt. 19:28; Lk. 2:36; 22:30; Apg. 26:6-7). Eine weitere Wiederherstellung Israels passiert zu unserer Zeit. Man könnte sogar noch eine weitere Wiederherstellung erwarten, aber es gibt keine Gründe anzunehmen, dass Christen oder andere Völker identisch mit dem physischen Israel sind und diese Erwartung erfüllen werden.
- Die Idee von der strengen Aufteilung der Bedeutung der Wörter „Israel“ und „Judah“ oder „Israeliten“ und „Judäer/Juden“ ist falsch (z. B. 1. Kö. 12:16-17; 1. Chron. 9:2-3; Nehem. 11:3-4; 12:47; Esther 2:5; Jer. 30-31; Klagel. 2:1-5; Dan. 9:7-12; Sach. 8:13-17; (Tobit 11:17); Matt. 19:28; Lukas 2:36; 22:30; Apg. 2:36; 4:10; 5:21; 10:36; 13:24; 21:28; 26:7; Röm. 11:1; Phil. 3:5).

- Die 10 nördlichen Stämme Israels, die den Assyrischen Ansturm überlebt haben, sind nicht verloren gegangen, sondern wurden im Assyrischen Reich assimiliert. Das bezeugen die Assyrischen Dokumente der damaligen Zeit, auf denen die west-semitischen Namen allmählich verschwinden. (K. L. Younger, "The Deportations of the Israelites." *Journal of Biblical Literature*, V. 117, 1998: 201-227). Der mehrfache Assyrische Ansturm und die darauffolgenden Deportationen waren dermaßen grausam und gründlich, dass jegliche Theorien über die wiederholten Militäraktionen der schon gefangenen Israeliten, mit Hilfe derer sie sich angeblich zu den fernen Ländern durchkämpfen konnten, sehr unwahrscheinlich sind. Deshalb gehört die Behauptung, dass man heute die „10 verlorenen Stämme Israels“ unter den Europäern, vielen anderen Völkern und unter den Christen fände, der Gattung der Fiktion an.
- Gott hat das nördliche Königreich, Israel, zwar bestraft (2. Kö. 17:7-23), jedoch nicht durch die Vernichtung aller seiner Nachkommen (vielleicht wie im analogen Fall mit dem Benjaminiten, Richter 20-21). Die nördlichen Israeliten lebten vor und nach dem Assyrischen Ansturm in Judah. Vielleicht haben sich einige von ihnen mit den Judäern im Babylonischen Exil vereinigt. Wie dem auch sei, nach der Rückkehr aus dem Babylonischen Exil lebten die Repräsentanten aller 12 Stämme des Volkes Israels im Lande (Esra 2:70; 6:16-17; Lukas 2:36; Apg. 26:7; usw.).

(diese Argumentation basiert teilweise auf der *gründlicheren Kritik der Ephraim-Bewegung in Kay Silberling, PhD, "The Ephraimite Error" auf der Webseite der Messianischen Allianz USA, www.mjaa.org*)

VORSCHLAG EINER KURZEN BIBLISCHEN THEOLOGIE

- **Der Anfangspunkt:** Am Anfang schuf Gott eine vollkommene Welt, an dessen Haupt Er die Menschen setzte, die nach Seinem Ebenbild geschaffen worden sind (1. Mos.1-2). Doch die Menschen haben ihren Schöpfer abgelehnt und ihren eigenen Weg eingeschlagen. Mit dieser Entscheidung begann der Konflikt mit Gott, ein Konflikt, der die Beziehung zu Ihm zerstörte und Leiden und den Tod in das Leben der Menschen brachte (1. Mos. 3-11; Röm. 3:23).
- **Die Definition des Volkes Israels:** Das Volk Israel besteht aus den physischen Nachkommen von Abraham, Isaak, und Jakob/Israel. Das ist eine neue Schöpfung Gottes, ein Volk, das Gott für Sich aus der gefallen Menschheit heraus (nämlich aus Abraham) geschaffen hat. Zu diesem Volk hat sich Gott durch einen Bund verpflichtet und möchte durch Sein Volk Seine gefallene Schöpfung zurückgewinnen (1. Mos. 12:3; 22:18; 26:4;

28:14; 2. Mos. 19:5-6). Somit ist Israel durch Abraham ein Teil der gefallenen Menschheit. Auf der anderen Seite aber gibt es auch einen Unterschied zwischen Israel und den Völkern, für die Israel erschaffen worden ist (eben genau durch den Bund mit Gott, dessen Auswirkung die Rettung der Menschheit herbeiführen soll).

- **Der Plan Gottes:** Durch Israel hat Gott sich der gefallenen Menschheit offenbart (als das geschriebene Wort, die Heilige Schrift, und als das lebendige Wort, der Messias Jeschua). Israel und auch alle anderen Völker kennen Gott durch die Schrift und haben einen Zugang zu Gott durch Jeschua. Im Messias Israels, Jeschua, versöhnt Gott uns mit sich, und nimmt uns, Israel und die Nationen, in seine Familie auf (Joh. 3:16; Röm. 3:23-25; 2. Kor. 5:16-21). Diese Vision von der neuen Schöpfung und der neuen Menschheit, davon, dass am Ende die ganze Welt Gott kennen und zusammen mit Israel ihn preisen wird, wird in der Schrift oft wiederholt (z. B. Jes. 2:1-4; 11:10; 19:19-22; 25:6-9; 45:23; 66:18b-24; Sach. 14:16-17; Phil. 2:10-11; Off. 7:9-10; 21:24). Dabei verändert sich die Identität und kulturell-ethnische Zugehörigkeit Israels und der Völker nicht (Apg. 15; Galater-Brief, usw.).
- **Definition der neuen Menschheit:** In Jeschua begann die Vision von der „neuen Menschheit“ Realität zu werden, weil in Jeschua Israel und die Nationen Gemeinschaft mit dem Schöpfer haben. Noch hat sich diese Vision nur teilweise erfüllt, da nur ein Teil Israels und nur ein Teil der Nationen Gott kennen (Röm. 11:1-5, 25). In der Zukunft aber, wenn Jeschua zurückkommen wird, wird sich diese Vision universell auswirken (Sach. 12:10; Röm. 11:15, 25; Phil. 2:10).
- Bis dahin gibt es in der Schrift eine gewisse Spannung zwischen dem physischen Israel und dem „Leib des Messias“, die gleichzeitig existieren, eine Bundesbeziehung mit Gott haben, und oft ähnlich oder gleich im Neuen Testament beschrieben werden (z. B. Röm. 2:26-29; 9:1-8, 24; 11:1-2, 17, 25-29; Gal. 6:16; Eph. 2:10-14; Phil. 3:2-3; 1. Pet. 2:9).
- Während des längsten Abschnitts ihrer Existenz hat die christliche Kirche versucht, diese Spannung dadurch zu lösen, dass sie sich selbst anstelle Israel verstand. Israel war damit komplett ersetzt worden. Die Ephraim-Bewegung schlägt jetzt die entgegengesetzte Richtung ein: Der Leib des Messias ist Israel (oder seine nördliche Variante). Doch die Spannung, die uns in der Schrift gegeben wird, ist ein Teil des Planes Gottes bis zur Wiederkunft Jeschuas, und ihre Lösung, wie sie uns die Ephraim-Bewegung vorschlägt, sollte als Irrlehre abgelehnt werden. Mit anderen Worten: Die an Jeschua gläubigen Nichtjuden gehören im vollen Sinne des Wortes dieser neuen Menschheit (dem Leib des Messias, dem Volk Gottes) an, die aus den an Jeschua gläubigen Israel (den physischen Nachkommen Jakobs) und den Nationen besteht. Daher müssen sie weder beweisen, dass sie die physischen Nachkommen Israels sind, noch müssen sie die physischen Nachkommen Israels sein, um hierzu zu gehören. Nur der Glaube an Jeschua ist notwendig.